

Ausgabe 27/2023 vom 27. Oktober 2023

Stellungnahme des bpa Arbeitgeberverbands zur Sechsten Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen für die Pflegebranche

BDA: Die „Vier-Tage-Woche“ - kein Arbeitszeitmodell für die Zukunft!“



Stellungnahme des bpa Arbeitgeberverbands zur Sechsten Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen für die Pflegebranche

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat am 2. Oktober 2023 den Entwurf eines Verordnungstextes einer Sechsten Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen in der Pflegebranche bekannt gemacht. Mit dem Verordnungsentwurf sollen die Empfehlungen der Fünften Pflegekommission, in der wir Mitglied sind für, Mindestarbeitsbedingungen vom 22. August 2023 gemäß § 11 Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) für die Zeit vom 1. Februar 2024 bis zum 30. Juni 2026 inhaltlich unverändert branchenweit festgesetzt werden. Gemäß § 11 Absatz 3 AEntG wurden wir aufgefordert, zu dem Entwurf binnen drei Wochen schriftlich Stellung zu nehmen.

Der Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 23. Oktober 2023 sind wir nachgekommen. Sie finden unsere Stellungnahme [hier](#).



BDA: Die „Vier-Tage-Woche“ - kein Arbeitszeitmodell für die Zukunft!“

Die Diskussionen rund um das Thema Reduzierung der Arbeitszeit bzw. "Vier-Tage-Woche" ebbten nicht ab und nehmen nun erstmals auch Raum in Tarifverhandlungen ein. So startet die IG Metall in die beginnende Tarifrunde in der Eisen- und Stahlindustrie mit der Forderung nach einer Senkung der regelmäßigen Wochenarbeitszeit von 35 auf 32 Stunden bei vollem Lohnausgleich. Die GDL setzt die Absenkung der Arbeitszeit von 38 auf 35 Wochenstunden für Schichtarbeiter ohne Lohnabsenkung auf ihre Forderungsagenda für die Mitte November beginnenden Tarifverhandlungen mit der Deutsche Bahn AG.

Arbeitszeitflexibilität ist ein fester Bestandteil unserer Arbeitswelt und wird sich auch in Zukunft weiterentwickeln. Das eine, allgemeingültige Arbeitszeitmodell der Zukunft kann und wird es nicht geben. Betriebliche Bedürfnisse, technologische Entwicklungen und individuelle Lebensumstände sind dafür zu unterschiedlich. Bedauerlicherweise werden die Diskussionen zum Thema Arbeitszeitverkürzung häufig nur eindimensional geführt. Die realen Begebenheiten, die Perspektive der Betriebe und der mangelnde Reformwille der Politik werden dabei oftmals übersehen. Eine intelligente Arbeitszeitgestaltung scheitert heutzutage sehr häufig an dem starren deutschen Arbeitszeitgesetz. So verhindern gesetzliche

Höchstarbeitszeiten, die sich auf den Arbeitstag statt der Arbeitswoche beziehen, flexiblere Arbeitszeitmodelle.

Um dem demografischen Wandel zu begegnen, brauchen wir rein rechnerisch eine Vergrößerung statt einer Verkleinerung des Arbeitsvolumens. Das trifft mehr oder weniger auf alle Branchen zu, aber auf die Pflege ganz besonders.

Die Bundesvereinigung deutscher Arbeitgeberverbände (BDA) kommt in ihrem [Papier "Die Vier-Tage-Woche" - kein Arbeitszeitmodell für die Zukunft!](#) u.a. zu dem Schluss, dass die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands durch Arbeitszeitverkürzungen weiter geschwächt wird.

bpa Arbeitgeberverband e.V.
Friedrichstr. 147
10117 Berlin
[presse@bpa-
arbeitgeberverband.de](mailto:presse@bpa-arbeitgeberverband.de)

